

**15. Bundeskongress Politische Bildung 2023 –
Abstract für Sektion 14**

Menschen aus dem östlichen Europa erlebten und erleben in Deutschland vielfach Diskriminierung und Ausgrenzung. Im öffentlichen Bewusstsein und in aktuellen antirassistischen Debatten kommen ihre Erfahrungen bisher jedoch kaum vor. Dabei machen Personen mit Migrationsgeschichte aus dem östlichen Europa mit über 9,5 Millionen Menschen rund 40 Prozent aller in Deutschland lebenden Menschen mit Migrationshintergrund und rund ein Neuntel der Gesamtbevölkerung aus. Es ist wichtig, ihre Erfahrungen zur Kenntnis zu nehmen und über antiosteuropäischen und antislawischen Rassismus zu sprechen. Der Blick auf das Nachwirken des kolonialen und rassistischen deutschen Erbes im östlichen Europa – eine „Osterweiterung der Erinnerung“ (Mark Terkessidis) und damit auch der Rassismusdebatte – ist überfällig und dringend notwendig.

Gemeinsam mit Jannis Panagiotidis (RECET Wien) sowie jungen Aktivist*innen betroffener Gruppen arbeitet Hans-Christian Petersen daran, das Thema auf die Agenda zu setzen.

<https://www.bpb.de/themen/migration-integration/laenderprofile/509853/geschichte-und-gegenwart-des-antiosteuropaeischen-rassismus-und-antislawismus/>

<https://www.illiberalism.org/between-marginalization-and-instrumentalization-anti-eastern-european-and-anti-slavic-racism/>

<https://mediendienst-integration.de/artikel/antislawischer-und-antiosteuropaeischer-rassismus.html>